



EDITORIAL

Das große Jubiläum der Bayerischen Akademie der Wissenschaft steht unmittelbar vor der Tür: im Jahr 1759 gegründet, feiert sie 2009 ihren 250. Geburtstag. Mit einem vielfältigen Programm laden wir zu einer Reihe von Veranstaltungen: vom „Darwin-Tag“ im Februar über Vortrags- und Gesprächsreihen bis hin zu einem Symposium über die „Wendepunkte der Akademiegeschichte“, das Bedeutung und Funktion der wissenschaftlichen Akademien im größeren historischen Zusammenhang diskutieren wird. Erste Informationen zum Jahresprogramm 2009 finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Bereits auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die internationale Konferenz zum Thema „Judentum, Christentum und Islam in der Geschichte: Austausch und Konflikte“, die das Historische Kolleg München, unsere Akademie und die LMU München Mitte März 2009 gemeinsam veranstalten werden – dazu Näheres auf Seite 61.

Trotz der Jubiläumsvorbereitungen steht in dieser Ausgabe von „Akademie Aktuell“ das alltägliche Geschäft unseres Hauses im Vordergrund, insbesondere die Neuerscheinungen des Jahres 2008. Der Bogen spannt sich von den Denkmälern an Pegnitz und Donau (S. 16) bis zu den Tagebüchern Kurt Riezlers, des Beraters von Reichskanzler Bethmann Hollweg im Ersten Weltkrieg (S. 20), und von den Schätzen der Münchner herzoglichen Kunstkammer des 16. Jahrhunderts (S. 6) bis zur Rolle der bayerischen Finanzbehörden bei der „Arisierung“ jüdischen Vermögens im „Dritten Reich“, die im Fokus einer Studie an der LMU München stand (S. 12).

Neue Erkenntnisse bringen die Werkausgaben zweier großer Persönlichkeiten: Die Edition der „Amtlichen Schriften zu Schule und Universität“ der Stifter-Gesamtausgabe belegt das, bislang eher unbekannte Engagement des Dichters als Schulrat und Volksschulen-Inspektor in Oberösterreich (S. 24). Und wie hielten es drei große Gelehrte der Frühen Neuzeit – Johannes Kepler, Galileo Galilei und Heinrich Rantzen – mit der Astrologie? Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Erstveröffentlichung der Horoskopsammlung Keplers beleuchten vier Autoren das Thema aus verschiedenen Perspektiven (S. 51).

Einen Einblick in die Werkstatt des Thesaurus linguae Latinae gibt schließlich der Beitrag zum Stichwort *punctum*: Wissenswertes, aber auch Vergnügliches aus der Frühgeschichte des heute so gebräuchlichen Wortes (S. 43).

Ich wünsche Ihnen persönlichen Gewinn und gute Unterhaltung bei der Lektüre.

Prof. Dr. Dietmar Willoweit
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



ARCHIV

INHALT. AUSGABE 04/2008. HEFT 27

AKTUELL

- 4 „Alle nützliche Wissenschaften auszubreiten“

PUBLIKATIONEN

- 6 Die Münchner herzogliche Kunstkammer des 16. Jahrhunderts
12 „Gegen das Judentum in vorderster Front eingesetzt“
16 Denkmäler an Pegnitz und Donau
18 München, Bayern und das Reich im 12. und 13. Jahrhundert
20 Ein Fukuyama seiner Zeit?
Kurt Riezler und der Erste Weltkrieg
24 „Ich habe nun einige hundert Schulklassen besucht, habe zahlreichen Prüfungen beigewohnt ...“
28 Ökologisches Langzeitmonitoring

GESCHICHTE

- 29 Wissenschaft in Porträts

PERSONEN

- 30 Kurz notiert
32 Fledermäuse und Politik
33 Horst Lippmann (1931–2008)

TAGUNGEN

- 34 Franz Josef Strauß – Eine politische Biographie
38 Der Bedeutung der Bilder auf der Spur
40 Permafrost in europäischen Gebirgen

FORSCHUNG

- 43 „Omne tulit punctum ...“: Aus der Werkstatt des Thesaurus linguae Latinae
46 Referenzbahnen für Roboter
51 „Nicht das Kindt mit dem Badt außschütten“

TERMINE

- 61 Judentum, Christentum und Islam: Austausch und Konflikte
65 Dezember 2008 bis März 2009

INFO

- 66 Die Bayerische Akademie der Wissenschaften